

Nachfolgeregelung

Die Zukunft gehört der nächsten Generation

Aktuelle Wirtschaftsnachrichten über Globalisierung und Finanzkrise bringen es ans Licht: Familienunternehmen sind alles andere als passé. Im Gegenteil. Mit ihrer Flexibilität, ihrem grossen Handlungsspielraum und ihrer Unabhängigkeit bilden sie eine starke Stütze in der realen Wirtschaft. Eine Achillesferse allerdings bleibt die Nachfolgeregelung.



Die Geschäftsleitung der Firma Egli Gartenbau AG: v.l.n.r. Reto Hochholdinger, Marcel Egli, Walter Egli, Stefan Zahner

Text: **Stefan Jenny**, Marktwert GmbH, Rapperswil*
Bilder: **gartenfotografie.ch**

Das angesehene Gartenbauunternehmen Egli Gartenbau AG in Stäfa macht vor, wie man mit einem rechtzeitigen Generationenwechsel die Marktperspektiven optimiert. Die Egli Gartenbau AG gehört zu den innovativsten Adressen, wenn es um Gartenplanung, Gartenbau, Gartenpflege, aber auch Spezialgebiete wie Wassergärten, Findlinge, Gartenbeleuchtung und Gartenkunst geht. Am rechten Zürichseeufer bezeugen Hunderte von grünen Oasen aller Art wie kompetent Egli die Gartenräume von Privatpersonen, Firmen und öffentlichen Institutionen umsetzt. Bei so viel Professionalität und Marktpräsenz kann schnell vergessen gehen, dass auch die Egli AG mal klein anfang ...

Leidenschaft ersetzt Nachfolgeplanung

Die Egli Gartenbau AG wurde 1946 von Walter Egli in Stäfa am Zürichsee gegründet und entwickelte sich rasch zu einem führenden Gartenspezialisten der Region. Bereits 1976 mit 54 Jahren starb Walter Egli. Der Tod kam völlig überras-

chend – von Nachfolgeregelung keine Spur! Glück im Unglück: Alle fünf Kinder, die Walter Egli hinterliess, zeigten auf die eine oder andere Art eine Leidenschaft für den Gärtnerberuf und die grüne Branche. Dieser Umstand erleichterte den Übergang von der ersten auf die zweite Generation. Das Quintett erlernte den Gärtnerberuf und trat nach und nach in die väterlichen Fusstapfen – allen voran Walter als ältester Sohn.

Es begann eine Zeit der Diversifikation. Durch den Eintritt aller Brüder in das Familienunternehmen wurde in den folgenden Jahren eine Dezentralisation mit neuen Firmengründungen voran getrieben. So hatte bald jeder Bruder seinen Betrieb zu führen. Bis 1995 waren alle Brüder an allen Firmen zu gleichen Teilen beteiligt. In den wirtschaftlich turbulenten 70er und 80er Jahren entschied man sich, zu einer Aufteilung und Abspaltung aller Betriebe – auch in Hinsicht auf die kommende dritte Generation.

In der Tradition schöner Gärten

Walter Egli (Junior) übernahm in Stäfa den Stammsitz der Dynastie, wo er bis Ende 2009 als geschäftsführender Alleininhaber die Geschicke der Egli AG führte. Unter dem Motto «Die Tradition schöner

Gärten» brachten er und sein 40-köpfiges Team, mit ständig fünf bis sechs Lehrlingen, ihre Liebe zum Detail ins Spiel. 2005 lancierte er in herrlichster Lage am Lützelsee in Hombrechtikon mit «findling.ch» die grösste Findling-Ausstellung in der Ostschweiz. 2006 folgte auf demselben Areal die Eröffnung der «pflanzen-schau.ch», die heute im Besitz von Walter und Ueli Egli ist und auch am Wochenende zahlreiche Besucher lockt und begeistert.

Frühzeitiges Planen der Nachfolgeregelung

So schön die Erfolge waren, so sehr wusste Walter Egli, wie schnell sie vom Schicksal bedroht sein können. Die Erfahrungen mit seinem früh verstorbenen Vater liessen ihn schon früh die Frage stellen: Wer führt das Unternehmen, wenn ich alters- oder unfallhalber dazu nicht mehr in der Lage bin? So setzte er nicht einfach stur auf einen möglichen Nachfolger aus der Familie, sondern begann, fähige Mitarbeiter zu fördern und ihr Interesse für eine Mitbeteiligung am



Teil des Firmenareals der Egli Gartenbau AG in Stäfa

Unternehmen zu wecken. Walter Egli zögerte nicht, das Geplante auch zügig umzusetzen. Seine Überzeugung: Je früher der Generationenwechsel stattfindet, umso eher könnte Walter Egli, als heute 59-Jähriger, noch eingreifen.

Ein Dreier-Gremium

Als Jüngster von drei Geschwistern hat sich Sohn Marcel Egli für eine Nachfolge entschieden. Als Grundlage für seinen beruflichen Erfolg schloss er 2008 die Ausbildung zum Gartenbautechniker HF ab. Als sich die Möglichkeit zeigte, zwei langjährige Mitarbeiter als zukünftige Partner in die Geschäftsleitung aufzunehmen, haben alle Beteiligten den Nutzen eines Dreier-Gremiums erkannt und mit Begeisterung umgesetzt. Und so präsentiert sich die Geschäftsleitung seit Januar 2010: Walter Egli, Inhaber: Er unterstützt die dritte Generation in der Umsetzung der neuen Aufgaben und leitet den Übergabeprozess. Er freut sich auch, für den Kundenkontakt mehr Zeit zur Verfügung zu haben. Marcel Egli, Mitglied der Geschäftsleitung: Als Familienvertreter der dritten Generation ist er künftiger Hauptaktio-

när und zuständig für die Bereiche Gartenplanung, Verwaltung und Bauführung. Reto Hochholdinger, Mitglied der Geschäftsleitung: Der Gartenbautechniker HF trägt die Verantwortung für Gartenbau, Kommunikation und Verbandswesen. Stefan Zahner, Mitglied der Geschäftsleitung: Der technische Kaufmann ist für Gartenpflege, Lehrlingswesen und die interne Weiterbildung zuständig.

Fazit

Und wie beurteilen die Verantwortlichen die neue Lösung. Ihre Stimmen zum Ausklang:

Marcel Egli: «Die Verteilung der Verantwortung, die klaren Ansprechpartner und die klar definierten Kompetenzbereiche erachte ich als grosses Plus. Ich erhoffe mir durch das Dreier-Gremium eine optimale Aufgabenverteilung.»

Reto Hochholdinger: «Durch das neue GL-Gremium verspreche ich mir eine breite Abstützung der Entscheide, aber auch eine Steigerung der Effizienz. Persönlich freue ich mich besonders auf die

Entwicklung der neuen Kommunikationsstrategie im Markt.»

Stefan Zahner: «Die neue berufliche Perspektive motiviert mich. Und diese Motivation kommt wieder unseren Kunden zu Gute und zeigt sich in noch besserem Service oder passenden Dienstleistungen.»

Walter Egli: «Ich weiss mein Lebenswerk in besten Händen! Die Firmeninteressen bleiben gewahrt. Ich bin sehr zuversichtlich, dass die vielen treuen Kunden auch der neuen Generation ihr Vertrauen aussprechen. Persönlich werde ich mich noch intensiver um mein Lieblingskind «findling.ch» kümmern. Darüber hinaus kann ich nun Vernachlässigtes noch besser pflegen: Freunde, sportliche Aktivitäten und das Reisen in die Welt hinaus.»

*Stefan Jenny war jahrelang Geschäftsführer einer Gartenbaufirma und ist heute Inhaber der Marktwert® GmbH (www.marktwert.ch), die sich auf Unternehmensberatung mit Schwerpunkt Marketing für gewerbliche KMU spezialisiert hat. info@marktwert.

